

2014-12-02

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.09.2006

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:45 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

### **x Straffälligenverein**

Schneider, Anja

### **Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Hoffmann, Frank

### **Fraktion der SPD**

Ledwa, Konrad

### **Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN**

Lüddemann, Cornelia

Ettlich, Jana

Hansch, Stefan

Janßen, Andreas

Norinsky, Leonid

Scholz, Klaus

Schwierz, Andreas

Seelig, Regine

Weiprachtitzky, Andreas

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung**

**Frau Schnirch** eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 13 Stimmen festgestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

## **2 Genehmigung der Niederschriften vom 27.06.06 und 22.08.06**

Die Niederschrift vom 27.06.2006 wird bestätigt, zum Protokoll vom 22.08.2006 werden Änderungen aufgenommen.

**Herr Kröniger** teilt mit, die in der Niederschrift stehende Äusserung ist so nicht korrekt, er sagte „der Satz der Träger muss Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung haben, sollte gestrichen oder relativiert werden.

**Frau Scheffler** und **Frau Quast** bitten um Korrektur des Anwesenheitsnachweises.

Das Protokoll wird mit diesen Änderungen bestätigt.

## **3 Informationsvorlagen**

### **3.1 Stand der Freigabe der Haushaltsmittel "Zuschuss an freie Träger der Jugendarbeit" Vorlage: IV/096/2006/V-51**

**Frau Förster** teilt mit, dass ein beschlossener Haushalt 2006 vorliegt. Es wurde aber eine Haushaltssperre zur Finanzierung von sonstigen Projekten der Jugendarbeit, verhängt. Aus diesem Grund können die bestätigten Projekte nicht finanziert werden, da hierfür keine Freigabe durch die Kämmerei erfolgt.

Genauere Informationen können Sie der Informationsvorlage entnehmen.

Die Ausschussmitglieder sollten sich positionieren ob ihr Beschluss die Projekte zu fördern aufrecht erhalten bleibt und die Freigabe der benötigten Mittel durch die Verwaltung zu veranlassen oder die Haushaltssperre beizubehalten.

**Frau Theune** möchte seitens ihres Trägers, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung anmelden, die beantragten kommunalen Mittel für das Projekt „Jugendgemeinschaftswerk“ konnten aufgrund einer Erhöhung der Bundesmittel reduziert werden.

**Frau Schnirch:** wenn Mittel zusätzlich ausgereicht werden, nach welchen Kriterien werden diese ausgereicht?

**Frau Förster** verneint, wenn, dann würden die Einrichtungen nur mit den vorhandenen freigegebenen Haushaltsmitteln finanziert werden können. D.h. wenn keine Freigabe der jetzt gebundenen Mittel in Höhe der Projektförderung seitens der Kämmerei erfolgt, kann somit kein Projekt finanziert werden.

**Herr Richter** empfiehlt, hier einen Beschluss zur Freigabe der Gelder herbeizuführen.

**Herr Geier** meint, die Haushaltssperre sollte so nicht akzeptiert werden.

**Frau Schnirch** schlägt vor, einen Beschluss zu fassen, dass die Verwaltung beauftragt wird, diese Haushaltssperre aufheben zu lassen.

**Herr Richter** bittet um genaue Formulierung des Beschlusses.

**Frau Selle** formuliert den Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung die Freigabe der gesperrten Haushaltsmittel aus dem Konto Zuschuss freie Träger freigegeben zu lassen.

#### **Abstimmungsergebnis: 13/0/0**

## **4 Beschlussvorlagen**

### **4.1 Förderanträge 2007 Zuschuss an freie Träger für den Bereich Jugendarbeit Vorlage: BV/294/2006/V-51**

**Frau Theune** informiert, dass bereits in der gemeinsamen Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung mit den stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses am 05.09.2006 über die Förderanträge 2007, Zuschüsse an freie Träger für den Bereich Jugendarbeit abgestimmt und ein Beschluss gefasst wurde. Dieser Beschluss liegt in der vorliegenden Beschlussvorlage vor.

Da keine weiteren Fragen anstehen, bittet **Frau Schnirch** um Abstimmung der Vorlage.

**Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss dem Beschlussvorschlag Zuschuss an freie Träger zu folgen.**

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die angemeldeten Mittel zur Sicherung von Jugendeinrichtungen „Personal- und Sachkosten 2007“ in Höhe von 521.574,23 Euro.
- 1.1 Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Mittel zur Förderung von weiteren Projekten der Jugendarbeit 2007 in Höhe von 17.498,65 Euro.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die angemeldeten Mittel zum Fachkräfteprogramm 2007 in Höhe von 145.346,46 Euro.
3. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die angemeldeten Mittel für Mietkosten 2007 in Höhe von 77.000,00 Euro.
4. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die angemeldeten Mittel Zuschuss Streetwork 2007 in Höhe von 41.800,00 Euro.
- 5.

**Abstimmungsergebnis: 13/0/0**

**4.2 Entwurf der Haushaltsplanung 2007 des Jugendamtes  
Vorlage: BV/295/2006/V-51**

**Frau Theune** informiert, dass auch diese Vorlage bereits in der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 05.09.2006 beraten wurde und somit dem Jugendhilfeausschuss als Beschlussvorschlag vorliegt. Im Verwaltungshaushalt wurde einstimmig der Beschluss gefasst, dem vorliegenden Entwurf zu folgen. Im Bereich Vermögenshaushalt wurde ebenfalls der Entwurf bestätigt, allerdings mit drei Enthaltungen.

Da keine Fragen anstehen, bittet **Frau Schnirch** um Abstimmung der Beschlussvorlage.

6. Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss den von der Verwaltung des Jugendamtes vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 2007 Anlage 2 – Verwaltungshaushalt zu beschließen.
7. Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 2007 Anlage 3 – Vermögenshaushalt zu beschließen.

## Abstimmungsergebnis: 13/0/0

### **5 Allgemeine Anfragen und Informationen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

**Herr Richter** frag an, laut Zeitungsbericht werden für die Sanierung von Kindereinrichtungen 40 Millionen Euro bereitgestellt, wieviel Geld erhält Dessau und wieviel davon Herr Geier?

**Frau Förster** teilt mit, dass seitens des Ministeriums noch keine Informationen vorliegen. Der Förderantrag zur Sanierung der Kindereinrichtung Kleinkühnau ist bis heute vom Land auch noch nicht bestätigt worden. Sollten nähere Informationen vorliegen, werden die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses selbstverständlich informiert werden.

**Herr Geier:** In der Sondersitzung am 22.08.2006 wurde ein Beschluss zur Übertragung der Kindereinrichtungen gefasst, was ist damit passiert?

**Frau Förster:** da der Beschluss abweicht von der Beschlussvorlage der Verwaltung, erfolgt eine Abstimmung innerhalb der Verwaltung mit Einreichung Hauptausschuss im Oktober, unter Votum des Jugendamtes sowie der Verwaltungsvorlage.

**Herr Geier:** d.h. es wird verwaltungsintern über einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses abgestimmt?

**Frau Förster** erwiedert, es wird die Einreichung abgestimmt, in welcher Form, die Beschlussvorlage dem Hauptausschuss vorgelegt wird.

**Herr Geier** stellt fest, der Beschluss des Jugendhilfeausschusses ist also kein selbstständiger Beschluss, er bedarf der Prüfung durch die Verwaltung?

**Frau Förster** verneint, es bedarf der Prüfung wie beide Vorlagen einzureichen sind. Herr Wolfram als zuständiger Dezernent hat sich dieser Prüfung und Zielstellung angenommen. Mehr Informationen können dazu noch nicht gegeben werden.

**Frau Schnirch** fragt, wird es im Hauptausschuss dann zwei Vorlagen geben?

**Frau Förster:** Das kann eventuell passieren.

**Herr Geier** bittet um Aufnahme in das Protokoll, dass es verwunderlich ist, dass Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses durch die Verwaltung geprüft werden müssen.

**Frau Haferkorn,** teilt mit dass am 12. Oktober 2006 im Landgericht zum erstenmal ein Dessauer Jugendgerichtshilfetag stattfinden wird. Zahlreiche Gäste vom Ministe-

rium, der Verwaltung und der Bevölkerung wurden eingeladen, man hofft auf regen Zuspruch und großes Interesse.

**Frau Falkensteiner** informiert, dass am 16. Oktober 2006 im Frauenzentrum in der Törtener Strasse eine Veranstaltung des paritätischen Wohlfahrtsverbandes zum Armutsbericht stattfinden wird.

**Herr Richter** möchte wissen, wann die Neuwahl des Jugendhilfeausschusses ansteht?

**Frau Schnirch** meint, der Jugendhilfeausschuss wird bis zum 30.06.2007 aktiv tätig sein, der neue Stadtrat wird ab 01.07.2007 seine Tätigkeit aufnehmen, so dass danach der Jugendhilfeausschuss neu gewählt werden muss.

## **6 Allgemeine Informationen der Verwaltung**

**Frau Förster** informiert über:

### **1. Ausschreibung des ESF-Programms „Kompetenzagenturen“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend**

Zielsetzung des Programms:

- Verbesserung der beruflichen und sozialen Integration besonders benachteiligter Jugendlicher
  - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion zur „passgenauen“ beruflichen und sozialen Integration
  - Mittlerfunktion zwischen den Jugendlichen und dem vorhandenen Spektrum von Angeboten des Bildungssystems insbesondere der Schule aber auch der Jugendhilfe, des Arbeitsmarktes, der Arbeitsagenturen, der Job-Center und der freien Träger der freien Jugendhilfe
  - Lokale und regionale Angebotsstrukturen in der Benachteiligtenförderung zu überprüfen
  - Die Kooperation und Koordination zwischen den Institutionen und Akteuren der lokalen/regionalen Übergangssysteme zu fördern und zu verbessern
  -
- Zahl der Kompetenzagenturen soll von 15 bis auf 200 Standorte ausgeweitet werden
  - Als anteilige Kofinanzierung müssen 36,5 % der Gesamtkosten gegenfinanziert werden

- Anträge müssen bis zum 26.09.2006 eingereicht werden

Folgende **zwei Träger** werden sich beteiligen und haben um eine Kooperationszusage bzw. um finanzielle Unterstützung gebeten:

- Euro-Schulen Dessau/Aken

Frau Dr. Rathai

Freier Bildungsträger seit 1991 an den Standorten Dessau, Aken und Zerbst

- Trägerverbund Stiftung Evangelische Jugendhilfe, BWSA, WAK Dr. Rahn und Partner und DAA in Abstimmung mit dem Netzwerk „jugend.zukunft.region“

## **2. Jugendprogramm des Bundes „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beabsichtigt ein neues Jugendprogramm zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie aufzulegen.

Sobald Entscheidungen über weitere Ausgestaltung des Programms bekannt werden, werden wir vom Ministerium, Herr Dr. Schunke informiert.

### Zielgruppe:

Jugendliche in strukturschwachen Regionen

Männliche Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieu mit einer Affinität zur Fremdenfeindlichkeit

Migrantinnen und Migranten

Eltern

Erziehende

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

### 3. Säulen:

Entwicklung integrierter lokaler Strategien

Durchführung von Modellprojekten auf überregionaler Ebene

Maßnahmen der Steuerung, Kommunikation, Bündnisse, Evaluation und Forschung auf Bundesebene

### Finanzierung der 1. Säule:

9 Mio Euro insgesamt davon 70 – 80 % auf die neuen Bundesländer

100.000 € auf den Standort begrenzt

Kommunen beteiligen sich ggfs. durch Personal und Sachmittel

Förderung von Einzelprojekten max. 20.000 €

**Frau Hecht** verteilt an die anwesenden Mitglieder die Flyer zum Programm.

**Frau Schnirch** bedankt sich für die Informationen und beendet die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 03.12.14

---

Carina Schnirch  
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Dirk Ullrich  
Schriftführer